



NEPG: „Kartoffelsaison 2020/21 wird eine Herausforderung sein“

In den letzten Jahren wurde die Anbaufläche für Konsumkartoffeln in den fünf führenden nordwesteuropäischen Kartoffelländern um 6,5 % vergrößert. Sollte es in diesem Jahr erneut zu einem solchen Anstieg in Verbindung mit einem Durchschnittsertrag kommen, könnte das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage die Preise für die Erzeuger unter Druck setzen. Für Großbritannien, eines der NEPG-Länder (North-Western European Potato Growers), kann diese Hypothese noch nicht formuliert werden.

Auch der Brexit während der kommenden Kartoffelsaison könnte Einfluss auf den Absatz von Kartoffeln und Kartoffelprodukten (zwischen Festland und Großbritannien) haben - eine der bevorstehenden Herausforderungen für die Lieferkette bei Kartoffeln.

Im Moment ist der Markt trotz einer etwas größeren Ernte im Gleichgewicht. Die Qualität im Lager ist insgesamt gut, es gibt jedoch Berichte über Keimung und vorzeitige Alterung. Einige Läger mussten früher als geplant verkauft werden. Die NEPG fragt bei den Mitgliedern ab, wie diese die Quantität und Qualität der Lagerbestände am Ende des Frühlings bewerten. Es zeigt sich, dass in einigen Ländern die Qualitäten im Lager eine Herausforderung darstellen.

Eine in dieser Woche veröffentlichte Erzeugerumfrage weist für Belgien (Stand Anfang Februar) höhere Lagerbestände aus als im Vorjahr – die Lagerbestände sind jedoch geringer als 2018.

Die nächste Saison wird ein herausforderndes Jahr

Für die nächste Saison werden Verträge mit der verarbeitenden Industrie unterzeichnet, manchmal mit einer gewissen Zurückhaltung der Produzenten. Die ab Feld-Preise in diesen Verträgen blieben auf dem Festland gleich oder sind geringfügig niedriger als in der letzten Saison. Für die Langzeitlagerung sind die Preise gestiegen. Die Frage ist, wie sich vor dem Hintergrund steigender Lagerungskosten und neuer Beschränkungen die Stückkosten der Erzeuger verändert – beispielhaft sei hierzu der Wegfall des Wirkstoffs Diquat (Reglone) genannt.

Da CIPC zur Keimhemmung in der nächsten Saison nicht mehr zugelassen ist, wird es für Erzeuger, die ihre Kartoffeln länger lagern, technisch und finanziell zu einem sehr herausfordernden Jahr. Es wird erwartet, dass es im Herbst ein moderat höheres Angebot an ab Feld-Kartoffeln geben wird als üblich, da viele Erzeuger die Alternativen für CIPC nicht kennen. Das Risiko eines Mengen- und / oder Qualitätsverlustes von Kartoffeln ist besonders hoch.

Obwohl die Nachfrage, die hauptsächlich aus der verarbeitenden Industrie auf dem Festland kommt, zunimmt, zeigen Daten der NEPG, dass die Fläche stärker gewachsen ist. Bei durchschnittlichem Wachstum und einer durchschnittlichen Ernte könnte es zu einem Überangebot an Rohstoffen kommen, insbesondere beim ab Feld-Verkauf sowie einer Kurzzeitlagerung.

North Western European Potato Growers – 19th of February 2019